

# Die Entwicklung des schweizerischen Schulwesens in den letzten Jahrzehnten dargestellt durch einige statistische Übersichten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **21/1907 (1909)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771862>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Erster Teil.**

---

# **Allgemeiner Jahresbericht** über das **Unterrichtswesen in der Schweiz** im Jahre 1907.

---

## **Erster Abschnitt.**

---

### **Die Entwicklung des schweizerischen Schulwesens in den letzten Jahrzehnten** dargestellt durch einige statistische Übersichten.

---

Die nachstehenden Übersichten sind ein Versuch, die in den 23 Jahrgängen<sup>1)</sup> des „Jahrbuches des Unterrichtswesens in der Schweiz“ zerstreut enthaltenen statistischen Ergebnisse zusammenzufassen. Für die statistische Behandlung sind eine Reihe wesentlicher Punkte herausgegriffen worden, die die Entwicklung, welche unser Schulwesen in den letzten Jahrzehnten genommen hat, zu beleuchten geeignet sind. Zur Orientierung über die gebotenen Zahlen sei daran erinnert, daß beinahe jede derselben das Ergebnis eines eingehenden Studiums der 25 kantonalen Staatsrechnungen und der 25 Geschäftsberichte der kantonalen Regierungen und weiterer Materialien darstellt. Die Anlage der der Jahrbucharbeit zugrunde liegenden Quellen wechselt von Kanton zu Kanton. Es ist daher nicht leicht und zudem undankbar, die Angaben für die verschiedenen Schulstufen und Schulgruppen aus den vielen Winkeln der Staatsrechnungen und Geschäftsberichte zusammensuchen und sie derart zu behandeln und zu gruppieren, daß sie als Vergleichsmaterial für eine allgemein schweizerische Übersicht verwendbar sind. Daß die Schwierigkeiten, die sich einer einheitlichen Verarbeitung des Materials

---

<sup>1)</sup> Sechs Bände: 1883—1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 sind herausgegeben worden vom Begründer des Werkes, Stadtrat C. Grob sel.; die übrigen 17 Jahrgänge vom derzeitigen Redaktor.

entgegenstellen, groß sein müssen, ergibt sich übrigens aus der einfachen Tatsache, daß die 25 Kantone auf dem Gebiete des Schulwesens vollständig autonom sind und jeder Kanton eine eigene, auf seine besondern Bedürfnisse zugeschnittene Schulorganisation aufweist.

Die einzelnen Übersichten beziehen sich auf:

- I. Ausgaben für das gesamte Unterrichtswesen in der Schweiz von 1886—1907.
- II. Ausgaben für das Schulwesen in der Schweiz nach Schulstufen und Schulgruppen von 1886—1907.
- III. Die Zahl der Primarschüler in der Schweiz von 1885—1907.
- IV. Die Zahl der Primarlehrer und Primarlehrerinnen in der Schweiz von 1871—1907.
- V. Das gewerbliche Bildungswesen in der Schweiz.
  - A. Berufsbildung für das männliche Geschlecht von 1884 bis 1907.
  - B. Hauswirtschaftlicher Unterricht und Berufsbildung für das weibliche Geschlecht von 1896—1907.
- VI. Das kaufmännische Bildungswesen in der Schweiz von 1891 bis 1907.
- VII. Das landwirtschaftliche Bildungswesen in der Schweiz von 1887—1907.
- VIII. Das eidgenössische Polytechnikum in Zürich von 1880—1907.
- IX. Die schweizerischen Universitäten und Akademien von 1896 bis 1907.

### I. Ausgaben für das gesamte Unterrichtswesen in der Schweiz von 1886—1907.

	Kantone	Gemeinden	Total	Bund	Bauten *) für Mittel-, Berufs- u. Hochschulen	Zusammen
In Millionen Franken						
1886	11,20	15,27	26,47	0,82	1	28,29
1887	11,84	15,51	27,35	0,88	1	29,23
1888	12,97	17,10	30,07	1,05	1	32,12
1889	13,23	17,95	31,18	1,08	1	33,26
1890	13,28	18,29	31,57	1,16	1	33,73
1891	14,53	19,38	33,91	1,23	1	36,14
1892	15,88	20,16	36,04	1,41	1	38,45
1893	16,99	20,97	37,96	1,49	1	40,45
1894	16,50	20,72	37,22	1,62	1	39,84
1895	17,43	20,16	37,59	1,84	1	40,43
1896	18,93	21,67	40,60	1,94	1	43,54
1897	20,06	21,74	41,80	2,08	1	44,88

\*) Genauere Angaben sind erst in den Jahren 1905—1907 möglich geworden; für die früheren Jahre 1886—1904 ist pro memoria und schätzungsweise eine jährliche Ausgaben-summe von 1 Million Franken eingesetzt worden.

	Kantone	Gemeinden	Total	Bund	Bauten *) für Mittel-, Berufs- u. Hochschulen	Zusammen
					In Millionen Franken	
1898	20,92	22,66	43,58	2,24	1	46,82
1899	22,70	23,48	46,18	2,41	1	49,59
1900	24,20	25,77	49,97	2,59	1	53,56
1901	24,73	27,00	51,73	2,82	1	55,55
1902	24,43	28,27	52,70	3,02	1	56,72
1903	25,73	28,04	53,77	5,29	1	60,06
1904	26,74	28,13	54,87	5,39	1	61,26
1905	28,1	30,1	58,2	5,6	3,5	67,3
1906	29,9	32,2	62,1	5,7	1,4	69,2
1907	32,5	34,9	67,4	5,9	1,3	74,6

## II. Ausgaben für das Schulwesen in der Schweiz nach Schulstufen und Schulgruppen von 1886—1907.

Von den Gesamtausgaben für das Schul- und Unterrichtswesen in der Schweiz fallen auf

	Primarschulwesen		Total	Sekundarschul-	Fortbildungs- u.	Mittelschul-	Hochschul-	Bundes-	Höhere
	Staat	Gemeinden		wesen	Berufsschulwesen				
	in Millionen Franken								
1885			23,5						
1886	4,9	12,6	17,5	3,8	?	(3,6)	1,7	0,8	?
1887	5,4	12,7	18,1	3,7	?	(3,5)	1,8	0,9	?
1888	5,6	13,2	18,8	4,1	(1,1)	5,4 (4,3)	1,9	1,0	?
1889	5,6	14,0	19,6	4,3	(1,2)	5,6 (4,4)	1,9	1,1	?
1890	5,4	14,3	19,7	4,4	(1,4)	5,6 (4,2)	1,9	1,2	?
1891	6,3	15,1	21,4	4,6	(1,6)	5,8 (4,2)	2,1	1,2	?
1892	7,1	15,6	22,7	4,9	(1,7)	6,1 (4,4)	2,2	1,4	?
1893	7,6	16,1	23,7	5,0	1,6	4,7	2,3	1,5	?
1894	7,5	16,2	23,7	5,1	1,8	4,9	2,4	1,6	?
1895	7,7	16,7	24,4	4,4	2,2	4,2	2,4	1,8	?
1896	8,7	17,2	25,9	4,8	2,5	4,9	2,5	1,9	?
1897	9,2	17,8	27,0	5,0	2,8	4,4	2,6	2,1	?
1898	9,8	18,4	28,2	5,3	2,8	4,5	2,7	2,2	?
1899	11,0	19,1	30,1	5,3	3,5	4,8	2,8	2,4	?
1900	12,0	20,8	32,8	5,2	4,1	4,6	3,0	2,6	?
1901	12,3	21,9	34,2	5,9	4,2	4,7	3,1	2,8	?
1902	12,4	22,7	35,1	5,6	4,6	4,8	3,1	3,0	?
1903	15,0*	21,4	36,4	5,5	5,2	5,1	3,5	5,3*	?
1904	15,3*	22,2	37,5	5,5	4,9	5,2	3,7	5,4*	?
1905	16,3*	23,9	40,2	5,9	6,5	3,9	3,8	5,6*	3,5
1906	16,7*	25,7	42,4	6,8	5,2	5,5	4,3	5,7*	1,4
1907	17,9*	27,9	45,8	6,6	6,7	5,9	4,5	5,9*	1,3

\*) Inkl. Primarschulsubvention des Bundes von 2,1 Millionen Fr.

## III. Die Zahl der Primarschüler in der Schweiz 1885—1907.

Jahre	Primarschul- abteilungen	Primarschulen Knaben	Mädchen	Total
1885				455,498
1886				461,622
1887				467,707
1888		235,183	235,833	471,016
1889		237,877	237,135	475,012
1890		238,070	238,031	476,101
1891		234,618	232,978	467,596
1892		235,392	234,519	469,911
1893		234,705	235,115	469,820
1894		236,857	234,866	471,723
1895		236,006	233,104	469,110
1896		236,692	233,985	470,677
1897		239,564	239,690	479,254
1898		242,017	242,425	484,442
1899		232,251	234,118	466,369
1900		234,961	236,752	471,713
1901		235,575	237,032	472,607
1902		238,047	238,785	476,832
1903		241,201	243,299	484,500
1904		245,638	247,130	492,768
1905		250,151	252,060	502,211
1906	12,820	258,140	259,277	517,417
1907	13,065	262,263	263,880	526,243

## IV. Die Zahl der Primarlehrer und Primarlehrerinnen in der Schweiz von 1871—1907.

## Primarlehrerschaft.

	Total	Davon		In Prozenten	
		Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen
1871	7,474	5,750	1,724	77,0	23,0
1881/2	8,365	5,840	2,525	70,0	30,0
1885	8,763	6,001	2,762	68,5	31,5
1886	8,826	6,047	2,779	68,5	31,5
1887	9,018	6,128	2,890	67,6	32,4
1888	9,031	6,127	2,904	67,8	32,2
1889	9,151	6,180	2,971	67,5	32,5
1890	9,239	6,196	3,043	67,0	33,0
1891	9,330	6,225	3,105	66,7	33,3
1892	9,418	6,266	3,162	66,5	33,5
1893	9,480	6,291	3,187	66,4	33,6
1894	9,609	6,348	3,261	66,1	33,9
1895	9,550	6,292	3,258	65,9	34,1
1896	9,664	6,359	3,305	66,1	33,9
1897	9,765	6,385	3,370	65,4	34,6
1898	9,911	6,444	3,467	65,0	35,0
1899	10,106	6,439	3,667	63,7	36,3
1900	10,312	6,499	3,819	63,0	37,0
1901	10,539	6,663	3,876	63,2	36,8
1902	10,623	6,730	3,893	63,4	36,6
1903	10,797	6,781	4,016	62,8	37,2
1904	10,977	6,877	4,100	62,7	37,3
1905	11,183	6,990	4,193	62,5	37,5
1906	11,500	7,177	4,323	62,4	37,6
1907	11,714	7,270	4,444	62,0	38,0

## V. Das gewerbliche Bildungswesen in der Schweiz.

### A. Berufsbildung für das männliche Geschlecht von 1884—1907.

Jahr	Zahl der vom Bund subven- tionierten Anstalten	Gesamtausgaben in Millionen Fr.	Beiträge von Kantonen, Gemeinden, Korporationen und Privaten in Millionen Fr.	Bundesbeiträge in Millionen Fr.
1884	43	0,44	0,30	0,04
1885	86	0,81	0,52	0,15
1886	98	0,96	0,59	0,20
1887	110	1,02	0,64	0,22
1888	118	1,20	0,72	0,28
1889	125	1,39	0,81	0,32
1890	132	1,40	0,77	0,34
1891	139	1,52	0,85	0,36
1892	156	1,75	0,95	0,40
1893	177	1,76	0,98	0,44
1894	185	1,99	1,12	0,47
1895	203	2,20	1,27	0,57
1896	216	2,70	1,47	0,63
1897	212	2,61	1,51	0,67
1898	226	2,76	1,60	0,71
1899	242	2,84	1,63	0,79
1900	250	2,88	1,69	0,83
1901	270	3,20	1,93	0,91
1902	298	3,55	2,10	0,98
1903	301	3,89	2,26	1,08
1904	318	3,94	2,25	1,08
1905	330	4,01	2,29	1,10
1906	339	4,03	2,32	1,09
1907	345	3,33	2,46	1,17

### B. Hauswirtschaftlicher Unterricht und Berufsbildung für das weibliche Geschlecht von 1896—1907.

Jahr	Zahl der vom Bund subven- tionierten Anstalten	Gesamtausgaben in Millionen Fr.	Beiträge von Kantonen, Gemeinden, Korporationen und Privaten in Millionen Fr.	Bundesbeiträge in Millionen Fr.
1896 ) 1897 )	114	0,48	0,20	0,08
1898	124	0,52	0,24	0,11
1899	153	0,72	0,34	0,16
1900	180	0,73	0,36	0,16
1901	188	0,84	0,42	0,18
1902	214	0,97	0,44	0,20
1903	240	0,98	0,45	0,21
1904	275	1,06	0,50	0,24
1905	286	1,20	0,55	0,26
1906	325	1,31	0,62	0,30
1907	361	1,41	0,69	0,33

### VI. Das kaufmännische Bildungswesen in der Schweiz von 1891—1907.

	Zahl der Schüler		Gesamt- ausgaben in Millionen Fr.	Beiträge von Staat und Gemeinden	Bundesbeitrag in Millionen Fr.
	in Handels- schulen	in kaufm. Fortbildungs- schulen			
1891	—	—	0,13	—	0,04
1892	—	—	0,23	—	0,07
1893	—	—	0,26	—	0,09
1894	432	—	0,38	0,15	0,10
1895	542	3123	0,45	0,18	0,12
1896	669	4118	0,59	0,25	0,15
1897	821	4118	0,66	0,30	0,17
1898	1130	4613	0,79	0,37	0,21
1899	1503	4629	1,01	0,49	0,26
1900	1659	5244	1,07	0,56	0,30
1901	1984	5946	1,13	0,57	0,34
1902	2207	7411	1,28	0,74	0,40
1903	2412	7927	1,36	0,61 <sup>1)</sup>	0,41
1904	2485	9435	1,36	0,79	0,45
1905	2580 <sup>2)</sup>	10139	1,70	0,82	0,50
1906	2836 <sup>2)</sup>	10221	1,77	?	0,54
1907	3182 <sup>2)</sup>	13233	2,09	0,77	0,62

<sup>1)</sup> Bis zu diesem Jahre ist ein Teil der Schulgelder (diejenigen an Fortbildungsschulen) in den Summen inbegriffen.

<sup>2)</sup> Inkl. Handelsakademie St. Gallen und Fakultät der Universität Zürich.

### VII. Das landwirtschaftliche Bildungswesen in der Schweiz von 1887—1907.

	Zahl der Schulen	Zahl der Schüler	Ausgaben der Kantone <sup>1)</sup> in Millionen Fr.	Bundesbeitrag <sup>1)</sup> in Millionen Fr.
1887				0,06
1888	10	236	0,12	0,12
1889	10	320	0,15	0,13
1890	11	294	0,16	0,15
1891	12	294	0,19	0,15
1892	14	338	0,27	0,15
1893	14	359	0,25	0,19
1894	14	403	0,26	0,21 <sup>6)</sup>
1895	16	490	0,33	0,22 <sup>5)</sup>
1896	16	508	0,35	0,23 <sup>4)</sup>
1897	18	655	0,40	0,26 <sup>3)</sup>
1898	20	638	0,44	0,27 <sup>2)</sup>
1899	21	634	0,47	0,22
1900	21	661	0,48	0,24
1901	21	605	0,52	0,25
1902	21	791	0,50	0,24
1903	21	743	0,47	0,23
1904	21	809	0,48	0,24
1905	23	931	0,49	0,26
1906	23	979	0,50	0,25
1907	23	934	0,55	0,28

<sup>1)</sup> Inklusive Ausgaben für Wandervorträge und Stipendien. — Inklusive Bundesbeiträge an Vereine: <sup>2)</sup> Fr. 59.000. — <sup>3)</sup> Fr. 55.872. — <sup>4)</sup> Fr. 59.000. — <sup>5)</sup> Fr. 60.000. — <sup>6)</sup> Fr. 54.475.

**VIII. Das eidg. Polytechnikum in Zürich von 1880—1907.**

	Studierende	Zuhörer	Total	Betriebsausgaben in Millionen Franken
1880	488	253	741	0,44
1881	429	256	685	0,46
1882	408	277	685	0,54
1883	413	289	702	0,57
1884	412	320	732	0,56
1885	414	356	770	0,55
1886	496	337	833	0,56
1887	580	390	970	0,60
1888	633	359	992	0,64
1889	622	339	961	0,63
1890	676	408	1084	0,67
1891	703	427	1130	0,73
1892	725	429	1154	0,75
1893	720	452	1172	0,81
1894	757	473	1230	0,89
1895	787	463	1250	0,94
1896	841	489	1330	0,95
1897	871	465	1336	0,96
1898	935	455	1390	0,97
1899	1007	449	1456	0,99
1900	1004	507	1511	1,06
1901	1065	571	1636	1,13
1902	1169	604	1773	1,20
1903	1263	657	1920	1,27
1904	1293	735	2028	1,32
1905	1325	879	2204	1,40
1906	1281	919	2200	1,43
1907	1285	1105	2390	1,38

Die Entwicklung des schweizerischen Schulwesens  
in den letzten Jahrzehnten.

IX. Die schweizerischen Universitäten und Akademien von 1896—1907.

Zahl der immatrikulierten Studenten.<sup>1)</sup>

Nach dem statistischen Jahrbuch der Schweiz 1907.

Semester	Basel 2	Zürich 3	Bern 4	Genf 5	Lausanne 6	Freiburg 7	Neuenburg (Akademie) 8	Total 9
1896/97	461 (1)	674 (132)	668 (84)	674 (129)	438 (41)	263	94 (4)	3272 (391)
1897	444 (2)	688 (143)	649 (84)	707 (131)	447 (31)	301	95 (6)	3331 (397)
1897/98	442 (2)	723 (167)	677 (85)	762 (174)	452 (62)	331	105 (12)	3492 (502)
1898	450 (4)	701 (164)	661 (84)	731 (153)	503 (55)	338	110 (14)	3494 (474)
1898/99	441 (2)	702 (166)	776 (117)	744 (184)	487 (67)	322	117 (19)	3589 (555)
1899	460 (4)	716 (170)	817 (132)	741 (160)	483 (57)	307	113 (20)	3637 (543)
1899/1900	493 (4)	729 (170)	893 (179)	774 (223)	506 (76)	317	129 (25)	3841 (677)
1900	483 (3)	713 (167)	962 (193)	809 (211)	569 (73)	319	118 (18)	3973 (665)
1900/1901	526 (5)	695 (137)	1111 (303)	820 (281)	583 (93)	326	147 (35)	4208 (854)
1901	531 (5)	689 (128)	1054 (276)	859 (280)	618 (94)	297	135 (22)	4183 (805)
1901/1902	529 (8)	655 (118)	1164 (364)	911 (338)	575 (127)	349	132 (29)	4315 (984)
1902	546 (9)	747 (137)	1151 (339)	902 (296)	606 (128)	353	125 (26)	4430 (935)
1902/1903	560 (10)	885 (212)	1228 (410)	935 (369)	681 (184)	372	129 (33)	4790 (1218)
1903	542 (14)	918 (240)	1202 (359)	958 (329)	661 (165)	378	127 (29)	4786 (1136)
1903/1904	542 (11)	933 (231)	1357 (479)	887 (348)	673 (216)	418	132 (30)	4942 (1315)
1904	496 (11)	954 (225)	1343 (440)	865 (280)	728 (188)	423	108 (24)	4917 (1168)
1904/1905	512 (13)	1013 (241)	1503 (513)	886 (303)	740 (266)	438	127 (29)	5219 (1368)
1905	552 (15)	1057 (232)	1452 (485)	1015 (286)	766 (250)	435	103 (23)	5380 (1291)
1905/1906	530 (13)	1105 (238)	1434 (437)	1000 (371)	976 (419)	441	126 (24)	5612 (1502)
1906	536 (15)	1240 (265)	1471 (445)	1158 (403)	1064 (402)	435	120 (27)	6024 (1557)
1906/1907	580 (14)	1339 (332)	1626 (506)	1201 (557)	1066 (449)	469	163 (46)	6444 (1904)
1907	590 (14)	1418 (360)	1461 (515)	1408 (504)	1141 (417)	472 (—)	145 (42)	6635 (1852)
1907/1908	589 (16)	1489 (384)	1722 (519)	1350	1041 (385)	554 (—)	154 (49)	6899 (?)

<sup>1)</sup> Die in Klammern gesetzten Ziffern geben die Zahl der weiblichen Studierenden an; dieselben sind in den danebenstehenden Zahlen inbegriffen.